

HANDY GUIDE

Alles rund ums Handy



Du und dein Handy

Alles rund ums Telefonieren mit dem Handy

Liebe Kids,

viele in eurem Alter haben ein Handy – einfach weil das mobile Telefonieren viele Vorteile hat: Ihr könnt überall wo ihr möchtet telefonieren, ihr seid jederzeit für eure Freunde und Eltern erreichbar, und langweilig kann euch auch nicht werden, dafür sorgen die Spiele auf eurem Handy.

Das Handy ist für euch wahrscheinlich schon ganz normal: Mehr als die Hälfte aller 6- bis 14-Jährigen hat bereits ein Handy, bei den 10- bis 14-Jährigen sind es sogar mehr als zwei Drittel. Vor allem beim »smsen« überholt ihr die Erwachsenen: 83 % von euch sind echte SMS-Meister.

Das Handy macht aber nicht nur Spaß: Es ist auch eine wichtige Sache, wenn einmal etwas passiert oder wenn ihr euch nicht sicher fühlt. In diesem Handy Guide sind gute Tipps gesammelt, wie euch euer Handy im Notfall »hilft«. Und weil Telefonieren mit dem Handy natürlich auch Geld kostet, erfahrt ihr hier auch, wie ihr die Kosten immer gut im Griff habt.

Denn ihr sollt nicht nur wissen, wie ihr mit eurem Handy mehr Spaß in euer Leben bringt, sondern auch, worauf ihr im Umgang mit Handy & Co aufpassen müsst und wie es euch und anderen Sicherheit bringen kann.

Viel Spaß beim Lesen!



Liebe Eltern,

das Handy ist heute das erste private Medium, das Kinder haben – 80 % der 10- bis 16-Jährigen haben eines. Viele Eltern schätzen dabei den Sicherheitseffekt: Sie sind beruhigter, wenn ihre Kinder sie erreichen können. Und wenn Ihr Kind auch bereits ein Handy hat, kennen Sie vielleicht die Gespräche über Telefonkosten und den sinnvollen Umgang mit dem Handy. Uns als führendem Mobilfunkunternehmen ist es natürlich wichtig, mit dem Handy das Leben kommunikativer, informativer und einfacher zu machen. Genauso wichtig ist es uns aber, Kids dabei zu unterstützen, bewusst mit neuen Medien und Kommunikationstechnologien umzugehen.

Wir haben gemeinsam mit den Kinder- und Jugendanwaltschaften und dem Österreichischen Jugendrotkreuz diesen Handy Guide entwickelt. Hier finden Ihre Kinder nicht nur die wichtigsten Notrufnummern, sondern auch Hinweise dazu, wie sie sich verhalten können, wenn sie einmal in einen Notfall geraten oder sie sich unterwegs einmal nicht so sicher fühlen. Im zweiten Teil finden Ihre Kinder dann viele Tipps, wie die Kosten für ihr Handy überschaubar bleiben.

Damit Ihre Kinder lernen, dass das Handy nicht nur Spaß macht, sondern auch Verantwortung mit sich bringt.

Boris Nemsic

CEO mobilkom austria und CEO Telekom Austria Gruppe

Hannes Ametsreiter

CMO mobilkom austria

Handys können Leben retten!

Hast du schon einmal auf der Straße einen Unfall miterlebt? In so einer Situation ist ein Handy das schnellste Mittel, Hilfe zu holen. Andere Notfälle können zum Beispiel Vergiftungen oder akute lebensbedrohliche Erkrankungen sein. Auch da ist es wichtig schnell Hilfe zu holen.

Wen du bei einem Notfall anrufen kannst

Je nachdem, was passiert ist, solltest du deine Eltern oder bei einem Notfall die Polizei, die Feuerwehr, die Rettung oder die Vergiftungs-Informations-Zentrale anrufen.

Feuerwehr 122

Polizei 133

Rettung 144

Euronotruf 112

Vergiftungs-Informations-Zentrale 01/406 43 43

Der Euronotruf – 112

Der Euronotruf ist eine kostenlose Notrufnummer und hat vier entscheidende Vorteile:

- Der Euronotruf ist in allen europäischen Ländern unter der Nummer 112 erreichbar. In Österreich kommst du zum Polizeinotruf.
- Der Euronotruf 112 wird vom Netz als Notruf erkannt. Es werden sogar »normale« Gespräche beendet, damit die Leitung für den Euronotruf frei ist.
- Der Euronotruf ist oft auch dann erreichbar, wenn du mit deinem Netz keinen Empfang hast. Der Euronotruf sucht sich nämlich einfach das stärkste Netz.
- Für den Euronotruf brauchst du nicht einmal eine SIM-Karte im Handy. Es reicht, wenn du das Handy einschaltest, 112 wählst und die Anruftaste drückst.

Bei vielen Handys ist es nicht einmal nötig, für den Euronotruf die Tastensperre zu lösen.

»Notfallnummern unbedingt im Handy speichern«

Tabora, 14 Jahre und David, 13 Jahre



+++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++

Die Notrufnummern von Feuerwehr, Polizei und Rettung sind kostenlos. Diese Nummern kannst du auch mit einem Wertkartenhandy anrufen, wenn du kein Guthaben mehr hast! Ein Anruf bei der Wiener Vergiftungs-Informations-Zentrale kostet so viel wie ein Anruf ins Festnetz.

Wie läuft ein Notruf ab?

Damit die Rettungsdienste gleich kommen können, brauchen sie bestimmte Informationen.

Am besten hältst du dich an die vier W-Fragen und sagst folgendes:

1. **Wo ist etwas passiert?**
2. **Was ist passiert?**
3. **Wie viele sind verletzt?**
4. **Wer spricht?**

Leg beim Notruf nicht gleich auf! Es könnte sein, dass dich die Helfer noch etwas Wichtiges fragen wollen. Gib deinen Namen und deine Handynummer an. Dann können dich die Rettungsdienste noch einmal anrufen, wenn sie z.B. nicht gleich zum Unfallort finden.



ACHTUNG

Bei den Notrufstellen gibt es doppelt so viele Scherzanrufe wie echte Notrufe! Für die Menschen, die den Notrufdienst wirklich brauchen, kann es sehr gefährlich sein, wenn die Notrufstellen durch Scherzanrufe blockiert werden. Ruf also nur in wirklichen Notfällen bei den Notrufstellen an!



»Notfallnummern sollte man im Kopf haben - und die 4 W's«
Vroni, 11 Jahre und Agnes, 13 Jahre

So wird dein Handy zum Bodyguard

Ist es dir schon einmal passiert, dass du eigenartige Anrufe von Fremden bekommen hast? Fühlst du dich manchmal unwohl, wenn du alleine unterwegs oder an Orten bist, die du nicht gut kennst? In solchen Situationen kann dein Handy wie ein kleiner Bodyguard sein, mit dem sich brenzlige Situationen gut überstehen lassen. Du musst nur wissen wie!

● Ein seltsamer Anruf am Handy?

Einfach sofort auflegen. Wenn er oder sie noch einmal anruft, lass am besten einen Erwachsenen abheben.

● Ein SMS von einer fremden Nummer, das auffordert, zurückzurufen?

Nicht anrufen, auch wenn es vielleicht sehr verlockend klingt. Das ist wahrscheinlich ein »Spam-SMS«. Und wenn du drauf reinfällst, kann das sehr teuer werden! Am besten gleich löschen.

● Jemand, den du nicht kennst, möchte dich abholen?

Nicht mitgehen! Ruf deine Eltern an und frag nach.

● Du bist allein unterwegs und fühlst dich verfolgt?

Zu belebten Orten gehen! Wenn du zusätzlich mit dem Handy telefonierst (oder so tust als ob), hat niemand den Eindruck, dass du alleine bist: Jemand anderer hört mit!

● Jemand möchte dich ansprechen, ohne dass du es willst?

So tun, als ob du telefonierst! Dadurch wirkst du beschäftigt und hast keine Zeit zum Reden.

Pass auf dein Handy auf!

Wenn dein Handy gestohlen wird oder du es verlierst, kann es passieren, dass jemand anderer auf deine Kosten telefoniert. Das kannst du verhindern:

- Hast du ein Vertragshandy? Dann lass es sofort sperren. Dann kann keiner mit deiner SIM-Karte telefonieren. Ruf einfach bei deinem Netzbetreiber an und gib ihm dein Kundenkennwort. Wenn du das Kundenkennwort nicht kennst, sprich mit deinen Eltern. Bei A1 rufst du z.B. einfach die A1 ServiceLine unter 0800 664 664 an.
- Wenn du dein Wertkartenhandy verlierst, geht auch dein Guthaben verloren, pass daher besonders gut drauf auf!

ACHTUNG

Sperren kannst Du nur ein Vertragshandy,
bei Wertkartenhandys ist das nicht möglich.



»Bei einer Wertkarte hast du die Kosten unter Kontrolle«
Alexander, und Daniel, beide 13 Jahre

Die Kosten im Griff!

Telefonieren kostet Geld, das ist klar. Deswegen solltest du dir gleich beim Handykauf gemeinsam mit deinen Eltern überlegen, ob für dich ein Wertkartenhandy oder ein Vertragshandy besser passt.

Hier die Vorteile und Nachteile auf einen Blick:

Wertkartenhandy

- :-) volle Kontrolle über die Kosten
- :-) kein monatliches Grundentgelt
- :-) du bezahlst im Vorhinein
- :-(du kannst nur telefonieren, bis die Karte leer ist (aber trotzdem angerufen werden)
- :-(höhere Tarife
- :-(damit die Gültigkeitsdauer auf deiner SIM-Karte verlängert wird, musst du mindestens EUR 20,- im Jahr aufladen.

Vertragshandy

- :-) günstigere Gesprächstarife
- :-) mehr Services (z.B. Konzertkarten und Bahntickets per SMS kaufen)
- :-(monatliches Grundentgelt
- :-(du siehst erst nachher, wie viel du vertelefoniert hast.
- :-(mit einem Vertragshandy musst du für eine bestimmte Zeit bei einem Mobilfunkanbieter bleiben.



Volle Kontrolle mit der Wertkarte

Ein Wertkartenhandy ist super, wenn du auf deine Handycosten achten willst: du kannst nur so viel vertelefonieren, wie du vorher an Guthaben aufgeladen hast. Wenn das Guthaben der Wertkarte aufgebraucht ist, kannst du nur mehr angerufen werden – bis du eine neue Wertkarte kaufst. Den Stand deines Guthabens kannst du ganz leicht telefonisch abfragen – oder dir einfach per SMS schicken lassen. Bei einem B-FREE Handy musst du dafür nur die kostenlose Nummer 0800 664 290-1 wählen. Oder du tippst *101# ein und drückst dann die Taste für den Verbindungsaufbau. Dann bekommst du ein SMS mit deinem aktuellen Kontostand.

...und wie funktioniert's mit Vertrag?

Bei einem Vertragshandy bist du nicht an ein Guthaben gebunden. Du solltest darauf achten, dass du die Kosten nicht aus den Augen verlierst! Deshalb am besten von Zeit zu Zeit feststellen, wie viel du schon vertelefoniert hast.

+++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++

Bei A1 reicht ein SMS an die Nummer 421 (ohne Inhalt) und du erfährst sofort, wie viel du seit der letzten Handyrechnung vertelefoniert hast.

• Kostenabfrage im Internet und per SMS

Du kannst deine Telefonkosten im Internet abfragen. Frag am besten bei deinem Netzbetreiber nach, wie 's geht. Bei A1 kannst du dir auch ein SMS mit den aktuellen Kosten schicken lassen. Einfach ein leeres SMS an 421 schicken.

• Anzeige der Gesprächsdauer

Bei den meisten Handys kannst du eine Anzeige einstellen, die dir zeigt, wie viele Minuten du bei jedem Gespräch telefoniert hast. Da das von Handy zu Handy unterschiedlich funktioniert, ist es am besten, wenn du in der Bedienungsanleitung nachschaust oder bei deinem Netzbetreiber nachfragst. **Nicht jeder Anruf kostet gleich viel!**



»Generell dran denken, dass sich
geringe Beträge auch zusammenkläppern«
Stefanie, 14 Jahre

+++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++

So funktioniert die Abfrage im Internet bei A1:
Registrierte dich bei A1 nur mit deiner Handynummer auf www.a1.net und melde dich dann für ONLINE BILL an.



Auf die Uhrzeit kommt es an...

Bei jedem Handytarif gibt es Zeiten, in denen du besonders günstig telefonieren kannst. Dieser Tarif ist besonders geeignet für dich, wenn du gerne am Nachmittag mit deinen Freunden telefonierst. Erkundige dich bei deinem Netzbetreiber, mit welchem Tarif du am günstigsten telefonierst.

• Auf das Netz kommt es an ...

Am günstigsten ist es, ins eigene Handynetz zu telefonieren. Die genauen Kosten pro Anruf in die unterschiedlichen Netze sind von Tarif zu Tarif verschieden.

ACHTUNG

Wenn du noch unter 18 Jahre alt bist und ein Vertrags handy willst, brauchst du dazu die Zustimmung deiner Eltern!

...und wo du bist

Wenn du mit deinem Handy im Ausland telefonierst, ist das teurer als im Inland (auch wenn du nur deine Mobilbox anrufst). Im Inland zahlst du nichts, wenn du angerufen wirst, im Ausland schon!

ACHTUNG

Wenn du im Ausland telefonierst, kann es eine Weile dauern, bis der ausländische Netzbetreiber dir alle Kosten verrechnet. Deshalb kann es sein, dass die Roaming-Gebühren erst auf einer späteren Rechnung zu finden sind.



+++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++

Am günstigste ist es, die Urlaubsgrüße per SMS zu schicken!



Vorsicht bei Mehrwertnummern!

Mehrwertnummern sind leicht zu erkennen: Sie beginnen alle mit »09« (also z.B. »0900...«, »0901...« etc.). Telefonauskunftsnummern sind auch teurer und beginnen mit 118...

Unter Mehrwertnummern kannst du alle Arten von Informations- und Unterhaltungsdiensten abrufen, z.B. Flirtlines, Chatlines, Wetterinfo, Gewinnspiele etc.

Ein Anruf oder ein SMS an eine Mehrwertnummer sind immer teurer als ein normales Telefongespräch und können bis zu EUR 3,64 pro Minute kosten! Andere kosten bis zu EUR 9,- pro Anruf – egal wie lange das Telefonat dauert.

Bei diesen Nummern wirst du vor jedem Gespräch auf die Kosten aufmerksam gemacht – achte immer genau darauf!

0800-Nummern sind gratis!

Im Gegensatz zu Mehrwertnummern gibt es auch Gratisnummern, bei denen der Anruf und das SMS kostenlos sind. Auch diese Nummern sind leicht zu erkennen, sie beginnen alle mit »0800« (z.B. die A1 ServiceLine von A1 hat die Nummer 0800 664 664).

Nur Nummern, die mit »0800« beginnen, sind Gratisnummern. Nummern, die mit »0810«, »0820« usw. beginnen sind nicht gratis, sondern kosten bis zu EUR 0,10 (0810) oder EUR 0,20 (0820) pro Minute.

Vorsicht vor Spam-SMS

Spam-SMS sind unerwünschte Werbe-SMS, die an Handyuser geschickt werden. Oft sind diese Werbebotschaften als private SMS getarnt.

Download von Klingeltönen, Logos und Spielen

Wenn du oft Klingeltöne, Logos und Spiele aus dem Internet downloadest oder dir auf dein Handy schicken lässt, kann das ebenfalls teuer werden. Erkundige dich genau, was wie viel kostet, bevor du deine Bestellung losschickst! Achte auch darauf, was genau angeboten wird: Ist es ein einziger Klingelton, ein einziges Spiel oder ist es ein Abo, mit dem du die nächsten Monate immer wieder etwas kaufen musst?

ACHTUNG

Besonders gefinkelt sind Flirt-SMS, in denen steht, dass man einen Verehrer oder eine Verehrerin hat. Will man wissen, wer das ist, soll man einfach zurückrufen oder ein SMS schicken. Hinter diesen Spam-SMS stecken Mehrwertnummern, die teuer sind! Falls du also ein SMS von einer fremden Nummer mit der Bitte um Rückruf bekommst: Nicht anrufen und kein SMS schicken.



»Spam-SMS gleich löschen und nicht antworten«

Katharina, 12 Jahre

+++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++

Du kannst Anrufe und SMS zu Mehrwertnummern sperren lassen – dann kann es dir nicht aus Versehen passieren, dass du bei so einer Nummer anrufst oder ein teures SMS verschickst. Bei A1 ruf einfach die ServiceLine 0800 664 664.

Gewalt am Handy

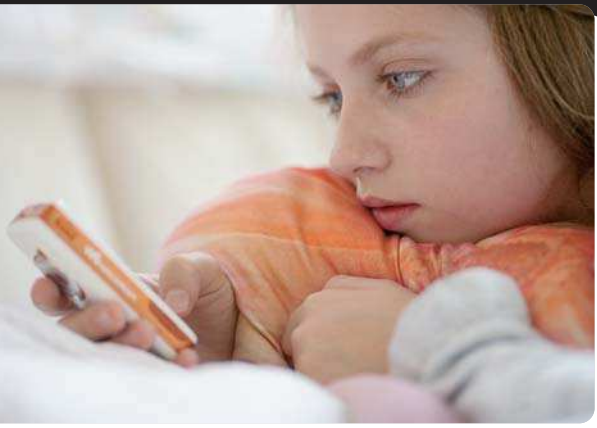


Mit einem Handy kann man viel mehr machen als nur telefonieren und smsen. Musik hören, fotografieren oder Games downloaden gehören zum Handy-Alltag – sogar kleine Videos können damit gefilmt werden. Leider werden immer öfter Gewaltvideos über Handys versendet. Vielleicht hast du auch schon einmal ein Video auf dein Handy bekommen, in dem viel Gewalt zu sehen war.

Videos mit problematischen Inhalten

»Happy Slapping-Videos«: Der englische Begriff heißt soviel wie »fröhliches Prügeln«. Dabei werden unbekannte Passanten, aber auch MitschülerInnen willkürlich angegriffen. Diese Szenen werden mit der Video- oder Handycamera gefilmt und anschließend per Handy verbreitet.

»Snuff-Videos«: Das sind professionelle Videos mit gestellten oder echten Gewalt Szenen. Dabei wird Gewalt verherrlicht oder verharmlost. Auch wenn es andere »cool« finden, denk daran: Es ist nicht »geil« anzuschauen, wie jemand verprügelt wird, denn irgendwer hat dabei draufgezahlt.



+++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++ Tipp +++

Wenn du ein Gewaltvideo auf dein Handy bekommst und verunsichert bist, sprich mit deinen Eltern über das Video. Gib deine Handynummer nur Personen weiter, denen du wirklich vertraust.

Handy-Etikette

Ein Handy ist sehr praktisch und oft sehr hilfreich. Überlege aber auch, in welchen Situationen dein Handy andere stören könnte. Vielleicht findest du ein paar der folgenden »Benimmregeln« für deinen piepsenden Freund brauchbar:

- Stell dein Handy in der Schule – vor allem während der Schulstunden – auf lautlos.
- In öffentlichen Bereichen, wie z.B. im Bus oder Zug, ist es für andere Leute störend, wenn jemand laut mit dem Handy telefoniert. Sprich deshalb nicht zu laut. Probiere auch die Klingeltöne nicht gerade dort aus, wo andere Leute unfreiwillig mithören.
- An bestimmten Orten wie z.B. Kino, Theater, Kirche stell dein Handy auf jeden Fall lautlos, da du sonst die anderen Besucher störst, falls du angerufen wirst. Wenn du dringend telefonieren musst, geh bitte hinaus.
- Auch in manchen Restaurants kann ein laut klingelndes Handy sehr nervend sein. Auf lautlos stellen, leise sprechen oder raus gehen, wenn du telefonieren musst.

ACHTUNG

Der Besitz solcher Gewalt-Videos ist genauso strafbar wie die Verbreitung und Weitergabe.





Handy-Lexikon

Hier findest du kurze Erklärungen zu den wichtigsten Fachwörtern und Abkürzungen rund ums Handy:

Mobilfunkanbieter

Ein Netzbetreiber ist ein Unternehmen, das ein Handynetz zur Verfügung stellt und bestimmte Tarife anbietet. In Österreich gibt es folgende Mobilfunkanbieter: A1, T-Mobile, one, tele.ring, Drei, bob, Yesss und Tele2Mobil.

SIM-Karte (Subscriber Identification Module-Karte)

Die SIM-Karte ist die Chipkarte, die in das Handy eingesetzt werden muss, damit es überhaupt funktioniert. Auf ihr sind wichtige Daten (z.B. Telefonbuch, SMS) gespeichert.

PIN (Personal Identification Number)

Der PIN ist ein vierstelliger Geheimcode, den du beim Einschalten des Handys eingeben musst. So wird das Handy vor Missbrauch geschützt. Wenn dreimal hintereinander ein falscher PIN eingegeben wird, wird die SIM-Karte automatisch gesperrt und niemand kann damit telefonieren.

PUK (Personal Unblocking Key)

Diese achtstellige Nummer wird dazu benutzt, die SIM-Karte wieder zu entsperren, falls du versehentlich dreimal hintereinander einen falschen PIN eingegeben hast.

Roaming

Roaming kommt aus dem Englischen (to roam = herumstrolchen) und bedeutet, dass du dein Handy im Ausland nutzen kannst. Dafür haben die Netzbetreiber Verträge mit den ausländischen Netzbetreibern geschlossen, in denen die Tarife für solche internationalen Handygespräche festgelegt wurden. Diese Tarife sind teurer als die inländischen Tarife.

GSM (Global System for Mobile Communications)

Hinter GSM verbirgt sich der vor allem in Europa gängige Mobilfunkstandard, mit dem wir üblicherweise telefonieren.

UMTS (Universal Mobile Telecommunications System)

UMTS ist der neueste Mobilfunkstandard, der seit Mai 2003 in Österreich existiert. Mit UMTS kannst du am Handy fernsehen. Auch Videotelefonieren ist mit dieser Technologie möglich.

GPRS (General Packet Radio Service)

GPRS ist eine Technologie, mit der Daten schneller verschickt werden können. Mit GPRS kannst du Bilder verschicken.

EDGE (Enhanced Data Service for Global Evolution)

EDGE macht Video- und Internet-Telefonieren möglich, auch wenn man kein UMTS Handy hat.

HSDPA (High Speed Downlink Packet Access)

Damit können riesige Datenmengen verschickt werden – z.B. Filme. HSDPA funktioniert über UMTS.

Kontakte

Kinder- und Jugendanwaltschaft

Alserbachstraße 18, 1090 Wien

Tel.: 01 1708

E-Mail: post@kja.magwien.gv.at

Rat auf Draht

Professionelle Berater helfen dir bei all deinen Fragen und Problemen jederzeit und kostenlos.

Tel.: 147

time4friends – die Jugendhotline

Egal, ob du nur plaudern willst, Fragen hast oder Sorgen besprechen möchtest – bei der Jugendhotline beantworten Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren deinen Anruf!

Tel.: 0800 664 530

mobikom austria

Tel.: 01 331 61 0

Kontakt: Michaela Egger

E-Mail: roundaboutkids@mobikom.at

Die Websites:

www.a1.net

www.kija.at

www.mobilkomaustria.com

www.jugendrotkreuz.at

www.time4friends.at

www.checkdeinhandy.at

www.handywissen.at

Impressum

Herausgeber: mobikom austria AG

Obere Donaustraße 29, 1020 Wien

www.mobilkomaustria.com